

APOLOGETISCHE BLÄTTER

Mitteilungen des Apologetischen Instituts des Schweizerischen katholischen Volksvereins

Postcheck-Konto VIII.4151

Zürich / Hirschengraben 86

Preis vierteljährlich Fr.3.- Erscheint wöchentlich im Umfang v.ca.10 Seiten

Nr.12

27. März 1939

3. Jahrgang

Katholische Jugendarbeit

I. Teil: Die katholischen Jugendverbände

Wir sind von verschiedenen Seiten gebeten worden, von apologetischer Sicht aus die katholische Jugendarbeit in der Schweiz darzustellen.

Die Darstellung hat zwei Aufgaben zu erfüllen: Erstens einen Ueberblick sowohl über die katholischen wie über die nichtkatholischen Jugendorganisationen zu geben. Aus der Gegenüberstellung wird ersichtlich, wo wir mit unserer Jugendarbeit stehen. Zweitens anhand von authentischen Dokumenten die Grundsätze der katholischen Jugendarbeit herauszustellen. Die Darlegung der katholischen Prinzipien dient zugleich der Besinnung auf das Wesentliche und der Apologie unserer Seelsorgsmethoden.

Wir bringen somit folgende drei Teile:

- I. Die katholischen Jugendverbände,
- II. Die nichtkatholischen Jugendverbände,
- III. Grundsätzliche Fragen der katholischen Jugendarbeit.

In der heutigen Nummer bringen wir einen Ueberblick über die katholischen Jugendorganisationen in der Schweiz. Teil II u. III kommen in späteren Nummern.

I n h a l t

I. Männliche katholische Jugend (2 - 11)

1. Jungmannschaftsverband S. 3	10. Association romande S. 7
2. Jungwachtbund 4	11. Jeunesse agricole 9
3. Pfadfinder 4	12. Jeunesse étudiante 9
4. Gesellenvereine 5	13. Jeunesse ouvrière 9
5. Turn- und Sportverband 5	14. Eclaireurs romands 9
6. Studentenvereine 5	15. Gioventù Ticinese 10
7. Renaissance-Gesellschaften 6	16. Esploratori cattolici 10
8. Abstinente Studenten-Liga 7	17. Compagnias de Mats 10
9. Studenten-Missionskreuzzug 7	Zusammenfassung 11

II. Weibliche katholische Jugend (2 - 17)

1. Mar. Jungfrauenkongregation 12	Association romande 15
2. Der Blaue Ring 13	9. JACF 15
3. Jungarbeiterinnen 13	10. JECF 15
4. Weggefährtinnen 13	11. JOCF 15
5. Studentinnenverband 14	12. JICF 15
6. Turnerinnenverband 14	13. Eclaireuses 16
Arbeitsgemeinschaft 14	14. Croisade 16
7. Pfadfinderinnen 15	15-17. Gioventù Ticinese 16
8. Kinderkreuzzug 15	18. Esploratrice 17
8a. Missionskreuzzug 15	Zusammenfassung 17

Die schweizerischen Verbände

der männlichen katholischen Jugend

von Eugen Vogt, St. Karliquai 12, Luzern.

Vorbemerkung: Die Dokumentierung über die katholischen männlichen Jugendverbände ist uns von Herrn Eugen Vogt vom Generalsekretariat des Jungmannschaftsverbandes freundlichst übergeben worden. Der Verfasser behält sich das Autorenrecht vor.
Eine Anmerkung zum "Schweizerischen Studentenverein" stammt von einem Studentenseelsorger.

Folgende Verbände der katholischen Jugend arbeiten an der sittlich-religiösen und vaterländischen Erziehung der Schweizerjugend:

Uebersicht:

In der deutschsprachigen Schweiz:

1. Schweizerischer katholischer Jungmannschaftsverband,
2. Schweizerischer Jungwachtbund,
3. Verband der katholischen Pfadfinder,
4. Schweizerischer katholischer Gesellenverein,
5. Schweizerischer katholischer Turn- und Sportsverband,
6. Schweizerischer Studentenverein,
7. Verband schweizerischer Renaissance-Gesellschaften,
8. Schweizerische katholische abstinente Studentenliga,
9. Missionskreuzzug der studierenden Jugend der Schweiz.

In der französisch-sprachigen Schweiz:

10. Association romande de la jeunesse catholique,
gegliedert nach kantonalen Verbänden und sozialen Schichten:
11. Jeunesse agricole chrétienne,
12. Jeunesse étudiante chrétienne,
13. Jeunesse ouvrière chrétienne,
14. Association Romande des Eclaireurs catholiques.

In der italienisch-sprachigen Schweiz:

15. Fascio Gioventù cattolica ticinese,
16. Associazione Esploratori Cattolici del Sacre Cuore.

In der romanisch-sprachigen Schweiz:

17. Compagnias de Mats (dem SKJV eingegliedert).

Zusammenschluss:

Alle diese Verbände sind zusammengeschlossen im Spitzenverband:
Verband katholischer Jugendorganisationen der Schweiz (VKJO)

Die katholische männliche Jugendarbeit erfolgt in

1549 Orts- bzw. Pfarreisektionen und erfasst insgesamt

59,804 Jugendliche.

Sie hat für ihre Bildungsarbeit 24 Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung.

Die einzelnen Verbände

1. Schweizerischer katholischer Jungmannschaftsverband

Verbandssektionen: 593

Aktivmitglieder: 29'000

Zeitschriften: 1. "Jungmannschaft" (Wochenblatt: Aufl. 16,000)
2. "Die Führung" (Führerorgan, monatl. Auflage 3000)
3. "La Vutsch dils Mats" (Organ der Romontch)

Ausdehnung über das ganze deutschsprachige und roman. Gebiet. Erfasst 77% aller katholischen Pfarreien des Landes.

Altersstufen: 15 bis zur Verheiratung, oder bis 25. Altersjahr (durchschnittlich)

Soziale Schichten: sämtliche: 54,7% Jungarbeiter
37,2% Jungbauern
8,1% Studenten.

Eigene Zentrale mit 8-10 hauptamtlich angestellten Beamten.

Die Katholische Jungmannschaft ist eine Freizeit- und Erziehungsbewegung. Die Erziehungsarbeit erfolgt -nach Altersstufen gegliedert- nach einem jährlichen Bildungsprogramm, durch die Zeitschriften und die eigene Literatur (Rex-Verlag, Luzern). Im Jahre 1937 fanden im SKJV insgesamt 13,254 Bildungsabende der Pfarrei-Jungmannschaften statt.

Für die Freizeitarbeit im besondern stehen die Heime, Bibliotheken, Bastelwerkstätten, Krippenbaukurse, Wanderungen und Skitouren, der Film- und Stehfilmdienst des SKJV und andere Mittel zur Verfügung. In 332 Pfarrei-Jungmannschaften wurde Gelegenheit zum turnerischen Vorunterricht geboten. Eigenes Ferien- und Erholungshaus.

Einwirkung auf die aussenstehende, organisatorisch nicht erfasste katholische Jugend:

durch die religiösen Jungmännerwochen (1937: 127 Jungmännerwochen,
1938: 150 Jungmännerwochen.

Insgesamt dadurch bis Ende 1938 **erfasst**: ca. 42,000 Jugendliche),

durch religiös-sittliche Vorträge und Vortragszyklen, die öffentlich sind und von Jugendlichen aller Konfessionen besucht werden,

durch öffentliche Kundgebungen,

durch Verbreitung der "Jungmannschaft" über den Kreis der Mitglieder,

durch ununterbrochene Werbearbeit durch die Pfarrei-Jungmannschaften, die sich für alle katholischen Jungmänner, nicht nur die organisierten, verantwortlich fühlen.

Vaterländische Erziehung: Im besondern ist noch zu bemerken:

Das Bildungsprogramm eines jeden Jahres enthält einen besondern Faszikel mit 5 bis 10 Themen zur vaterländischen, staatspolitischen Erziehung. Im Jahre 1939 findet im Frühjahr eine schweizerische Präsidiskonferenz statt mit dem Thema: "Die katholische Jungmannschaft im Dienste des schweizerischen Vaterlandes". Das gleiche Thema ist auch für die im September 1939 vorgesehene 5. Schweizerische Verbandsführertagung, die die führenden Jungmänner (ca. 1000) zusammenruft

und den Auftakt bildet zu einer intensiven Bildungsarbeit. Gegenwärtig arbeitet der SKJV in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für Erziehung und Unterricht des Schweizerischen katholischen Volksvereins und des Frauenbundes an der Schaffung eines Handbuches für vaterländische Erziehung.

Für vaterländische Feierstunden (1. August, Betttag etc.) hat der SKJV zahlreiches Material gesammelt und durch seine Mitarbeiter geschaffen. (Arbeitsmappen zum 1. August, vaterländische Feierstunden, Bruderklausen-Arbeitsmappe, Sprechchöre, vaterländische Spiele etc.).

Eine eigene "Militäraktion" macht sich zur Aufgabe, die ausgezogenen Jungmänner aller Gemeinden durch Vorträge und Kurse, auch Exerzitiengkurse, auf die Rekrutenschule vorzubereiten. Ein eigenes Rekrutenbüchlein "Der Ruf des Vaterlandes" wird in die Hand jedes jungen Wehrmannes gelegt. Es dient der sittlich-religiösen, verantwortungsbewussten Vorbereitung auf den Wehrdienst. (Anfangs Winter 1938 erschienen, kommt es bereits in 2. Auflage im 8. Tausend heraus).

Nähere Details über die Erfassung, Bildungs- und Freizeitarbeit, wie die vaterländische Erziehung siehe in den beiden Schriften:

1. Eugen Vogt, "Im Neubau der Zeit",
2. Eugen Vogt, "Die vaterländische Erziehung in der kathol. Jungmannschaft".

2. Schweizerischer Jungwachtbund

Verbandssektionen: 170

Aktivmitglieder: 6000

Zeitschriften: 1. "Schwizerbueb" (monatliche Auflage 8500),
2. "Jungwacht, Führerrundbrief" (monatlich)

Ausdehnung über die ganze deutschsprachige Schweiz.

Altersstufen: 9 - 14 Jahre

soziale Schichten: alle.

Der Schweizerische Jungwachtbund ist eine Schüler - (Knaben-)bewegung, die als Vorstufe und Vorschule des Schweizerischen katholischen Jungmannschaftsverbandes geführt wird.

Freizeitarbeit: Jw-Stunde (Bildungsstunde), Spielnachmittage, Wanderungen, Ferienlager, Basteln, karitative Aktionen, Gruppenarbeit.

Vaterländische Erziehung: Erziehung zur Disziplin, Gefolgschaft und Gemeinschaft, zur Abhärtung und Mässigkeit. Erziehung zur Autorität und zur Ordnung, zu sozialem Sinn. Straffe und planmässige Führerausbildung, militärische Technik, Vaterländische Geschichte.

Erfassung der Aussenstehenden: konstante Werbung, Prinzip der Massenerfassung: möglichst alle, besonders auch die ärmeren Buben einer Pfarrei sollen Jw werden können.

3. Verband der katholischen Pfadfinder der deutschen Schweiz

Verbandssektionen: 60

Aktivmitglieder: 3500

Zeitschriften: "Schwizerbueb" (monatlich.)
"Kompass" (Führerschrift, erscheint 8 mal pro Jahr).

Ausdehnung über die ganze deutschsprachige Schweiz,

Alterstufe: ab 11 Jahren - alle sozialen Schichten.

Dieser Verband, der ein Teil des Schweizerischen Pfadfinderbundes ist, ist eingegliedert in den Schweizer. kathol. Jungmannschaftsverband. (Parallelorganisation zum Jungwachtbund).

Freizeitarbeit: regelmässige Übungen im Freien und im Heim.

vaterl. Erziehung: durch die ganze Tätigkeit; im bes.: Unterricht in vaterl. Geschichte und staatsbürg. Kenntnisse.

4. Schweizerischer katholischer Gesellenverein

Verbandssektionen: 84
Aktivmitglieder: 4000
Zeitschriften: "Kolpings Werkjugend" (vierzehntäglich)
"Kolpingsbanner" (monatlich, für die Führer)
Ausdehnung über die ganze Schweiz.
Altersstufen: 17 - 35 Jahre.
Soziale Schicht: hauptsächlich gelernte Arbeiter und jugendliche Werktätige, vor allem Handwerker.
Freizeitgestaltung: Kurse allgemein bildender Art, lokale und zentrale Fachabteilungen für 10 verschiedene Berufe (im ganzen 50)
Freizeitwerkstätten, Freizeitausstellungen, Wandern, Ferienhaus.
Vaterländische Erziehung: systematische vaterländische Erziehung durch Bildungsarbeit und Zeitschrift. Erziehung zur Familie und zu einem kernhaften Christentum.
Erfassung der Aussenstehenden: Werbung bei Industriearbeitern durch persönliche Agitation, Freiabonnement auf die Zeitschrift. Aufnahme in die Gesellenhäuser und damit Verwurzelung in starker Gemeinschaft. Öffentliche Kundgebungen.

5. Schweizerischer katholischer Turn- und Sportsverband

Verbandssektionen: 101
Aktivturnende: 2800
Zeitschrift: "Turn- und Sport-Zeitung" (vierzehntäglich)
Altersstufen: von 10 - 30 Jahren.
Ausdehnung: ganze Schweiz
Soziale Schichten: alle
Freizeitgestaltung: durch Turnen, Sport, Wandern, Skifahren. Immer im gesunden Masstab christlicher Körperkultur. An den Versammlungen und Tagungen Vorträge über Sinn und Zweck der Körperkultur im Rahmen der Aufgaben des Gesamtmenschen als Christ, als Bürger und als seiner Verantwortung bewusster körperlich und seelisch gesunder Mensch.
Vaterländische Erziehung: Betonung der Pflicht zur gesunden Körperkultur im Hinblick auf die Leistungen für die Armee und ein körperlich und moralisch-gesundes Volk. Turnerischer Vorunterricht zur Vorbereitung auf die RS.-Führung des Verbandsorgans in diesem Geiste.
Erfassung der Aussenstehenden: durch Vorträge, Propaganda, Zeitungsartikel. Enge Zusammenarbeit mit den kulturell-religiösen Jugendorganisationen des SKJV und GV.

Die studentischen Organisationen:

6. Schweizerischer Studentenverein

Verbandssektionen: 45
Aktivmitglieder: 1450 (plus 300 Kandidaten = ca. 1750 Aktive).
Zeitschrift: Monatsschrift des Schweizerischen Studentenvereins.
Ausdehnung: ganze Schweiz und Schweizer im Ausland.
Alterstufe: ab 5./6. Gym. klasse
Soziale Schichtung: studierende Jugend, Akademiker

- Freizeitgestaltung: das Verbindungsleben ersetzt dem Student die Familie.
Stamm, Convent, wissenschaftliche Sitzungen.
Wöchentliche Pflichtturnstunde, sportl. Veranstaltungen.
Mitarbeit in der caritativen Vincenzarbeit.
- Vaterländische Erziehung: Zweck des Vereins: politisch-vaterl. Erziehung.
Bildung von Offiziersgesellschaften innerhalb der Verbindungen zum Zweck ausserdienstlicher Betätigung.
Militärwissenschaftliche Vorträge in den Verbindungen.
- Erfassung der Aussenstehenden: Akademikerseelsorge, Akademikerhäuser,
Vincenzkonferenz zur Betreuung von armen Familien u. Kindern,
öffentl. Studienwochen, Durchführung von Akademikerexerzitien,
Broschüren.

Anmerkung: Die Zahl der nichtorganisierten Laienakademiker, die hiebei in Frage kommen, beträgt 62%, indem ca. 38% von studentischen Organisationen erfasst werden. Folgende Zahlen stützen sich auf die Angaben des Hochschulkalenders 1938/39 und auf Berichte der Verbände.

1. Zahl der Hochschüler.

Die Gesamtzahl der Immatrikulierten der Schweizer Hochschulen beträgt 10,400 mit Abzug der Theologiestudenten (katholisch und protestantisch) 9600, mit Abzug der Ausländer ca. 7600. Davon sind ca. 4800 Protestanten, 1960 Katholiken (1780 Studenten und 180 Studentinnen) 840 anderer Konfession oder konfessionslos. (An der Ueberfüllung der akademischen Laienberufe trifft demnach wohl die Katholiken die geringste Schuld!).

Von den katholischen Laienakademikern der Schweiz studieren in Basel 270, davon 40 Studentinnen, in Bern ca. 200, davon ca. 20 Studentinnen in Fribourg 400, davon 50 Studentinnen, in Genf ca. 80, in Lausanne ca. 80 in Neuchâtel ca. 10, in Zürich (Universität und E.T.H.) ca. 900, davon 70 Studentinnen.

2. Organisationen

Von den 1780 Laienakademikern (Studentinnen siehe unter weiblichen Jugendorganisationen) sind 615 Mitglieder des Schweizerischen Studentenvereins, ca. 60 sind Mitglieder der Renaissancegesellschaften.

Die übrigen 1100, d. i. 62% katholischen Laienakademiker gehören keiner weltanschaulich orientierten Studentenorganisation an.

Die drei studentischen Verbände (Schweiz. Studentenverein, Renaissance und Studentinnenverband) bilden zusammen die Arbeitsgemeinschaft katholischer Akademiker der Schweiz, deren Delegierte sich jährlich mehrmals treffen und gemeinsame Aktionen besprechen. Diese drei Verbände sind auch Mitglieder der internationalen Arbeitsgemeinschaft katholischer Hochschülerverbände, "Pax Romana".

7. Verband schweizerischer Renaissance-Gesellschaften

Verbandssektionen: 4
Aktivmitglieder: 60
Zeitschrift: Renaissance-Gespräche
Jahrbücher.

Ausdehnung: die vier Universitäten Bern, Zürich, Fribourg, Basel.

Vaterländische Erziehung: zahlreiche staatsbürgerliche Vorträge in allen Sektionen.
Verbandstagungen mit vaterländisch-politischen Themen:
1934: Berufständische Ordnung, 1936: Wesen des Schweizertums,
1938: Verantwortung des Akademikers in Beruf u. öffentl. Leben.

8. Schweizerische katholische abstinente Studentenliga (St.L.)

Verbandssektionen: 20

Aktivmitglieder: 450

Zeitschrift: "Rundschau und Führer" als Beilage zum "Volkswohl" (erscheint alle 6 Wochen) "Mitteilungen".

Ausdehnung: über Kollegien und Mittelschulen der ganzen Schweiz.

Soziale Schicht: Studenten.

Freizeitgestaltung: durch Versammlungen und Vorträge, in denen die Mitglieder in das Problem des Alkoholismus und dessen Lösungen eingeführt werden. Gemeinsame Wanderungen, Ferienlager.

Vaterländische Erziehung: Sie zeigt den Kampf gegen den Alkoholismus als einen Kampf gegen einen Volksfeind, Schädigung der Volkskraft.

Erfassung der Aussenstehenden: öffentliche Versammlungen, oft mit Film- und Lichtbildervorträgen, öffentliche Feierstunden, zu denen alle Schüler eines Kollegiums eingeladen werden.

9. Missionskreuzzug der studierenden Jugend der Schweiz

Verbandssektionen: 12

Aktivmitglieder: 600

Ausdehnung: Kollegien und Mittelschulen der deutschsprachigen Schweiz.

Altersstufen: 14 - 20 Jahre

Soziale Schicht: Studierende, meist an Kollegien.

Freizeitgestaltung: Handarbeiten für die Missionen, bildende und unterhaltende Versammlungen, zu denen auch Nichtmitglieder immer eingeladen sind.

Vaterländische Erziehung: Der Anteil der Schweiz an der Zivilisation der Völker in den Missionsländern.

Die katholische männliche Jugendarbeit in der welschen Schweiz:

10. Association romande de la jeunesse catholique

Ist die Dachorganisation aller männlichen katholischen Jugendverbände der welschen Schweiz.

Am 16. Oktober 1938 führte die ARJC ihre Generalversammlung in Genf unter dem Thema durch: die Jugend und ihre Freizeit.

Die kantonalen Verbände der Association romande de la jeunesse catholique

10a. Fédération de la Jeunesse catholique jurassienne

Verbandssektionen: 64

Aktivmitglieder: 1800

Zeitschrift: "La Gerbe" (monatlich)

Altersstufen: 14 - 25 Jahre

Soziale Schichten: alle (in besonderen Unterverbänden gegliedert)

Freizeitgestaltung: Versammlungen, Wanderungen, Ferienlager.

Vaterländische Erziehung: Die Liebe zum Vaterland ins Herz der Mitglieder senken.

Erfassung der Aussenstehenden: durch öffentlichen Verkauf der Zeitschriften, öffentliche Kundgebungen.

lo b. Association catholique de la Jeunesse fribourgeoise

Verbandssektionen: 64
Aktivmitglieder: 2000
Zeitschrift: "La Gerbe" (monatlich)
Altersstufen: 16 - 30 Jahre.
Soziale Schichten: Jungarbeiter und Jungbauern (gegliedert in Unterverbände).
Freizeitgestaltung: Berufskurse für Jungbauern, Versammlungen. Etwas Sport.
Vaterländische Erziehung und Erfassung der Aussenstehenden: wie lo a.

lo c. Fédération de la Jeunesse catholique Neuchâteloise

Verbandssektionen: ca. 15
Aktivmitglieder: 450
Zeitschrift: Page des jeunes dans l'Echo
Soziale Schichten: alle
Altersstufen: 14 - 30 Jahre
Freizeitgestaltung: Studium der Frage in den Gruppen. Theater. Wanderungen.
Versammlungen.
Vaterländische Erziehung: Behandlung vaterländischer Themen im Echo.
Erfassung der Aussenstehenden: durch Zeitschrift und Versammlungen.

lo d. Association de la Jeunesse catholique vaudoise

Verbandssektionen: 80
Aktivmitglieder: 1000
Zeitschriften: jene der sozialen Gruppen (der mouvements spéc.)
Soziale Schichtung: hauptsächlich Jungarbeiter.
Alter: 15 - 27 Jahre.
Betätigung entsprechend lo a)

lo e. Association catholique de la Jeunesse Valaisanne

Verbandssektionen: 40
Aktivmitglieder: 550
Zeitschrift: "La Gerbe", Le Bulletin d'Action.
Altersstufen: 15 - 25
Soziale Schichtung: alle,
Betätigung: wie: lo a)

lo f. Fédération de la Jeunesse Catholique Genevoise

Verbandssektionen: ?
Aktivmitglieder: 350
Zeitschriften: Die Zeitungen der mouvements spéc.

Die "mouvements spécialisés" der französischen Schweiz grupp. einzelne soziale bzw. berufliche Schichten der Jugend in homogenen Verbänden. Während die kantonale Gliederung eine vertikale ist, haben wir hier eine horizontale, die durch alle Kantone hindurch geht.

Die Mitgliederzahlen dieser homogenen sozial-gegliederten Verbände sind bereits auch in den Zahlen der Kantonalverbände enthalten.

11. Jeunesse agricole chrétienne romande

Verbandssektionen: ca.120

Aktivmitglieder: 4500

Zeitschriften: "La Gerbe", "Bulletin d'Action de la JAC"

Soziale Schicht: Jungbauern.

Freizeitarbeit: Berufskurse, Versammlungen, unterhaltende Zusammenkünfte.

Vaterländische Erziehung: Militäraktion, vorbereitende Versammlungen auf den Militärdienst, soziale Erziehung.

Erfassung der Aussenstehenden: durch das Apostolat der Jungführer, Verbreitung der Zeitschrift und öffentliche Versammlungen.

12. Jeunesse Etudiante Chrétienne (JEC)

Verbandssektionen: 12

Aktivmitglieder: 300

Zeitschrift: "Notre Vie Etudiante"

Altersstufen: 15 - 25

Soziale Schicht: Studenten

Freizeitarbeit: während des Schuljahres: Sport aller Art, Versammlungen während den Ferien: Wanderungen, Ferienlager, Studienwoche, Exerzitionen, Briefwechsel.

Vaterländische Erziehung: Liebe und Hingabe ans Vaterland wecken.

Erfassung der Aussenstehenden: Das Ziel der Bewegung: "L'apostolat de l'étudiant sur l'étudiant", Einflussnahme der organisierten Studenten auf die nichtorganisierten im Geiste eines lebendigen, tatfrohen Christentums.

13. Jeunesse ouvrière Chrétienne (JOC)

Verbandssektionen: 58

Aktivmitglieder: 550

Zeitschriften: "La Jeunesse Ouvrière", "Le Bulletin des Dirigeants".

Altersstufen: 15 - 25 Jahre.

Soziale Schicht: Arbeiter und Angestellte.

Freizeitarbeit: die JOC ist wesentlich Freizeitorganisation und will beitragen, dass der Jungarbeiter genügend und ausreichend Freizeit erhält und diese im Geiste seiner beruflichen und charakterlichen Erziehung gut ausnützt. Sportliche Betätigung, Wanderungen, Ferienlager. Christliche Durchdringung der Freizeit.

Vaterländische Erziehung: Es ist eine besondere Schulung für die nächste Zeit geplant.

Erfassung der Aussenstehenden: Jeder Jociste ist Apostel für seine Idee und wirbt in seinem Lebens- und Arbeitsmilieu für die Sache Christi.

14. Association Romande des Eclaireurs catholiques

Verbandssektionen: 75

Aktivmitglieder: 2414

Zeitschriften: "La Flamme", "Entre nous".

Altersstufen: 7 - 25 Jahre.

Soziale Schichten: alle

Freizeitarbeit: übliche pfadfinderische Tätigkeit; Sommerlager.

Vaterländische Erziehung: Grundlagen schaffen des treuen Staatsbürgers und tüchtigen Soldaten.

Die katholische männliche Jugendarbeit im Tessin

15. Fascio della Gioventù cattolica Ticinese

Verbandssektionen: 78

Mitglieder: Aktive: 1600; Aspiranti: 600 (Vorstufe)

Zeitschriften: "Pagina dell'Azione Cattolica" (Wochenbeilage zum Giornale del Popolo).

Freizeit- und vaterländische Erziehung: Viele Sektionen haben Sportsgruppen, Singgruppen und betätigen sich selbstverständlich in der Bildungsarbeit durch Versammlungen etc.

vaterländische Erziehung: Das Thema dieses Jahres heisst: "Die Katholische Aktion und das Vaterland".

Erfassung der Aussenstehenden: stete Propaganda, Tagungen, öffentliche Versammlungen, Exerziten.

16. Associazione Esploratori Cattolici del Sacre Cuore

Verbandssektionen: 34

Aktivmitglieder aller Stufen: 880

Zeitschrift: "Il Fiordaliso"

Freizeit- und vaterländische Erziehungsarbeit; im üblichen pfadfinderischen Rahmen.

Im romanischen Gebiet des Kantons Graubünden

17. Compagnias de Mats

Verbandssektionen: 53) wurden bereits in den Zahlen des SKJV mitgezählt.

Mitglieder: 2056

Zeitschrift: "La Vutsch dils Mats"

(Dieser Verband bildet den Kantonalverband Graubünden des Schweizerischen katholischen Jungmannschaftsverbandes).

Die katholische männliche Jugendarbeit im Tessin

15. Fascio della Gioventù cattolica Ticinese

Verbandssektionen: 78

Mitglieder: Aktive: 1600; Aspiranti: 600 (Vorstufe)

Zeitschriften: "Pagina dell'Azione Cattolica" (Wochenbeilage zum Giornale del Popolo).

Freizeitarbeit: Viele Sektionen haben Sportsgruppen, Singgruppen und betätigen sich selbstverständlich in der Bildungsarbeit durch Versammlungen etc.

vaterländische Erziehung: Das Thema dieses Jahres heisst: "Die Katholische Aktion und das Vaterland".

Erfassung der Aussenstehenden: stete Propaganda, Tagungen, öffentliche Versammlungen, Exerzitien.

16. Associazione Esploratori Cattolici del Sacre Cuore

Verbandssektionen: 34

Aktivmitglieder aller Stufen: 880

Zeitschrift: "Il Fiordaliso"

Freizeit- und vaterländische Erziehungsarbeit; im üblichen pfadfinderischen Rahmen.

Im romanischen Gebiet des Kantons Graubünden

17. Compagnias de Mats

Verbandssektionen: 53) wurden bereits in den Zahlen des SKJV mitgezählt.

Mitglieder: 2056

Zeitschrift: "La Vutsch dils Mats"

(Dieser Verband bildet den Kantonalverband Graubünden des Schweizerischen katholischen Jungmannschaftsverbandes).

Rekapitulation

Die schweizerischen Verbände der männlichen katholischen Jugend zählen:

	<u>Sektionen</u>	<u>Aktivmitglieder</u>	<u>Zeitschriften</u>
1. Schweizer.kathol.Jungmannsch.verb.	593	29,000	2
2. Schweizer. Jungwachtbund	170	6,000	2
3. Verband der kathol. Pfadfinder	60	3,500	1
4. Schweizer.kathol. Gesellenverein	84	4,000	2
5. Schweizer.kathol.Turn-u.Sportsverband	101	2,800	1
6. Schweizer.Studentenverein	45	1,750	1
7. Verband schweizer.Renaissance-Ges.	4	60	1
8. Schweizer.kathol.abstinent.Stud.liga	20	450	2
9. Missionskreuzzug der stud. Jugend	12	<u>600</u>	48160 1
10. Association romande de la Jeun.cath.:			
Jura bernois:	64	1,800	1
Fribourg	64	2,000	-
Neuchâtel	15	450	1
Vaud	80	1,000	-
Valais	40	550	1
Genève	ca. 10	<u>350</u>	6150 -
11.JAC	120	4500	
12.JEC	12	300	5350 1
13.JOC	58	<u>550</u>	2
14.Association romande des Eclaireurs ca.	75	2,414	2
15.Fascio Gioventù cattolica ticinese	78	2,200	1
16.Associazione Esploratori cattol.	34	880	1
17.Compagnias de Mats	53	2056	1
	1,549	59,804	24

Weibliche katholische Jugendorganisationen der Schweiz

Von Jacqueline Amrein, Apologetisches Institut.

Uebersicht:

In der deutschen Schweiz:

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Marianische Jungfrauenkongregationen, |) | |
| 2. Der Blaue Ring, |) | |
| 3. Jungarbeiterinnenbewegung, |) | |
| 4. Weggefährtinnen, |) | |
| 5. Schweizerischer Verband katholischer Studentinnen, |) | |
| 6. Schweizerischer Verband katholischer Turnerinnen, |) | |
| 7. Katholische Pfadfinderinnen, |) | |
| 8. Eucharistischer Kinderkreuzzug. |) | |
| 8a. Missionskreuzzug der studierenden Jugend. |) | |
- zusammengefasst in der
Arbeitsgemeinschaft
katholischer weiblicher
Jugend (AKWJ).

In der Westschweiz:

- Association romande de la Jeunesse catholique féminine. Dazu gehören:
9. Jeunesse agricole catholique féminine (JACF),
 10. Jeunesse étudiante catholique féminine (JECF),
 11. Jeunesse ouvrière catholique féminine (JOCF),
 12. Jeunesse indépendante cath. féminine (JICF),
- Ausserdem:
13. Fédération des éclaireuses Suisses,
 14. Croisade.

Im Tessin:

- Gioventù Femminile cattolica Ticinese, wozu gehören:
15. Sezione Giovani,
 16. Sezione Aspiranti,
 17. Sezione Crociate.
- Ferner:
18. Federazione della Esploratrici Svizzere.

Die einzelnen Organisationen

1. Schweizerische Jungfrauenkongregation

Pfarreikongregationen: 562 Mitglieder: Ueber 30,000 Jugendliche
Zeitschriften: 1. "Unsere Führerin", monatlich für sämtliche Mitglieder,
2. "Das Steuer", monatlich für führende Kongreganistinnen.
3. "Der Präses", 4seitige Beilage des Steuer.
Mitglieder: Mädchen vom 17. Altersjahr an mit gutem Leumund. Kandidatur mindestens vier Monate (Studium der Statuten und Einrichtungen, Besuch der Versammlungen, Teilnahme an der Generalkommunion).
Leiter der Pfarrkongregation: Präses; Vorstand.
Zweck: Selbstheiligung und Apostolat; besondere Weihe an Maria.
Mittel: Konsequente Auswertung der von der Kirche gegebenen Mittel. Teilnahme an den Sektionen je nach Eignung und Neigung. Sektionen zur Selbsterziehung: Eucharistische und aszetische Sektion. Apostolatsektionen: katechetische, apologetische, literarische, hauswirtschaftliche, Caritas-, Missions-, Krankenpflege-, Propaganda-, Presse-, Paramenten-Sektion. Studienzirkel der Jungsodalinnengruppen (20 bis 30 jährige): Schulung einer Elite im bewussten marianischen und

christlichen Geist; Beobachtung der Zeitströmungen, christliche Stellungnahme, christliche Einwirkung auf die Umwelt.

Ausser den oben genannten Mitteln: Sodalinnentreffen, Gautagungen, schweizerische und regionale Schulungstagungen (Führerinnenschulung), Exerzitienkurse.

Die Zentrale: Zürich, Schweizergasse 8, hat anregende, richtungsweisende Funktion, lässt aber den einzelnen Kongregationen ihre Selbständigkeit; Herausgabe der Zeitschriften; Organisation von Schulungskursen.

2. Der Blaue Ring

Gruppen: 386, Mitglieder: über 7000 (Mädchen von der 2. Schulklasse an).

Zeitschrift: "Sunneschy" (monatlich)

Zweck: Vorschule der marianischen Jungfrauenkongregationen; Ringmädchenideal.

Mittel: frohe Gruppengemeinschaft unter mütterlicher Führung einer Kongreganistin; Lied und Spiel; Treffen ähnlich wie die der marianischen Jungfrauenkongregation; Ferienlager (seit 1937).

3. Jungarbeiterinnenbewegung

Gruppen: 25, Mitglieder: je 15 - 25 pro Gruppe (Gesamtzahl der katholischen Arbeiterinnen 10,151)

Organ: "Jungmädchenideale", Seite in "Arbeiterin".

Organisation: Verbandspräsidentin, Präses vom Ortsarbeiterinnenverein, Jugendführerin (ein Mitglied des Arbeiterinnenvorstandes). Sekretariat: Merkurstr. 2, St. Gallen.

Zweck: Hebung und Förderung der religiösen, sittlichen und sozialen Interessen der Jungarbeiterin. Erziehungsbewegung (katholische berufstüchtige Persönlichkeit für Familie, Kirche, Volksgemeinschaft). Apostolatsbewegung (Rückgewinnung der abseitssehenden Jungmädchen, eigene Apostolatsgruppen). Das Lebensprogramm lautet: gottverbunden, dienstbereit, rein, froh.

Mittel: Gruppenabende (alle Wochen bis alle Monate), Diskussionsabende zusammen mit den Arbeiterinnenvereinen, jährliche Einkehrtage, jährlich 1 - 2 Führerinnenkurse (regional), Wanderungen, jährlich vier Ferienlager à 15 Tage, jährlich ost- und nordwestschweizerische Treffen.

4. Weggefährtinnen

Ortsgruppen: je eine oder mehrere in Andest, Basel, Bern, Brunnen, Chur, Luzern, Olten, Sarnen, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Zürich. Mitglieder ? (eine Gruppe ca. 12)

Organe: "Der Weg", gelegentliche Rundbriefe für Führerinnen.

Organisation: Bundesleitung (Bundesleiterin, sogenannter kleiner Werkkreis, Gruppenführerinnen, geistlicher Berater).

"Grosse Weg" (Mädchen von 16 Jahren an), "kleine Weg" (Mädchen v. 12-16 Jahren)

"Wegkinder" (ca. von 10 Jahren an).

Sekretariat: Wohnort der jeweiligen Bundesleiterin (zur Zeit Steinenvorstadt 10, Basel).

Zweck: Pflege echten, wahren Seins im natürlichen und übernatürlichen Bereich (ganzer Mensch - ganzer Christ), Elite-Schulung.

Mittel: a) gesunder Leib (Wandern, jährlich 8 - 14 tägige Wanderungen der Grossen 3 - 4 tägige der Kleinen. Sport, Spiel).

b) Einfachheit und frohe Gemeinschaft (Lieder aus "Spielmann", "Schweizerische Liederblätter", Aufleben der alten Arbeitstracht, Dirndelkleid),

c) gesunde Seele (religiöse Gemeinschaft, Pflege der Liturgie).

d) Gruppenabende alle 8 - 14 Tage, jährlich Werkwochen, Führerinnentreffen zur Schulung und Richtungsgebung, jährlich 1 - 2 mal Gesamttreffen.

5. Schweizerischer Verband katholischer Studentinnen (SVKS)

Ortsgruppen: Basel, Bern, Fribourg, Zürich.

Mitglieder: 70 - 80 .

Organ: gelegentliches Werkblatt.

Organisation: jährlich Delegiertenversammlung von je 10 Vertretern der einzelnen Ortsgruppen, bestimmt den Ort des Vorsitzes, wählt Präsidentin und Vorstand.

Aufgabe des Vorstandes: **Verbindung** mit der "Pax Romana" und Sorge für die Durchführung der "Pax-Romana"-Beschlüsse im Verband.

Zweck: Befestigung des religiösen Lebens, Vertiefung der katholischen weltanschaulichen Haltung, kulturelle und karitative Betätigung, freundschaftliches Zusammensein.- Mittel: a) der Ortsgruppen: Vorträge, Diskussionen, Studium von Enzykliken, Missa recitata. b) des Verbandes: Veranstaltung von gemeinsamen Tagungen, Exerzitien, Ferienlager usw.

6. Schweizerischer Verband katholischer Turnerinnen

Ortsgruppen: 49. des allgemeinen katholischen Turnverbandes mit mehrheitlich Jugendlichen . Eine ausschliessliche Jugendgruppe in St.Gallen, demnächst eine in Basel. Mitglieder: ? (schulentlassene Mädchen ab 14 Jahren, mehrheitlich Mitglieder anderer katholischer Jugendorganisationen).

Organ: kein eigenes, periodische Artikel über Körperkultur nach katholischen Grundsätzen in den Organen der übrigen weiblichen Jugendorganisationen.

Organisation: Präsidentin, Sekretariat: Rütimeyerstr.5, Basel.

Zweck: körperliche Erziehung und harmonische Ausbildung des ganzen Menschen in christlichem Geist.

Mittel: Turn-, Sportstunden entsprechend der Jahreszeit, anschliessende kurze Diskussionsrunden geistig grundsätzlicher Art (Material darüber: Werkmappe: Körperkultur und Frau).

Zusammenschluss obiger Organisationen zur Arbeitsgemeinschaft katholischer weiblicher Jugend (AKWJ)

Organisation: Präsidentin, überparteilicher geistlicher Berater, eine Aktuarin, je zwei Vertreterinnen der genannten Organisationen.

Sekretariat: Jubiläumstr.97, Bern.

Zweck: 1. Studium gemeinsamer Fragen der katholischen weiblichen Jugend der deutschen Schweiz, Anregungen für die Verbände, Fassung von Beschlüssen, Behebung allfälliger Schwierigkeiten, Vorbereitung der Führerinnentreffen.

2. Führerinnentreffen zur: a) gegenseitigen Fühlungnahme der Organisationen im Geiste katholischer Weite und katholischer Liebe. b) Weckung des Verantwortungsbewusstseins den allgemeinen katholischen Frauenaufgaben gegenüber, c) Besprechung gemeinsamer katholischer Aufgaben, d) einheitlichen Durchführung der Katholischen Aktion unter der weiblichen Jugend der deutschen Schweiz.

3. Die AKWJ vertritt die katholische weibliche Jugend im SKF (Schweizerischer Katholischer Frauenbund) und fördert die Zusammenarbeit zwischen SKF und katholischer weiblicher Jugend. Die Präsidentin der AKWJ vertritt dieselbe im leitenden Ausschuss des SKF. Der SKF entsendet ein Mitglied des leitenden Ausschusses in die AKWJ.

7. Katholische Pfadfinderinnen

Gruppen: Die katholischen Pfadfinderinnen sind in den Gruppen des neutralen Bundes schweizerischer Pfadfinderinnen; St.Gallen hat eigene katholische Gruppen.
Mitgliederzahl: Des Gesamtbundes 6000, davon katholisch ca.600.

Organe: 1."Am Lagerfeuer"(f.alle),2."Le Trèfle Rouge et Blanc"(Führ.)3."Rundbriefe"

Organisation: 1. Bienchen, 8 - 11 jährige, 2. Pfadfinderinnen 11 - 17,
3. Grosse Pfadfinderinnen ab 18,

Weitere Organe u.a.: Schweizerische Hauptführerin und Nationalkomitee.

Zweck: Laut Art.2 der Statuten: "Die Pfadfinderinnenbewegung will die sittlichen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten der jungen Mädchen harmonisch entwickeln. Sie ist bestrebt, die jungen Mädchen zum Verständnis für das staatsbürgerliche Leben und die sozialen Einrichtungen unseres Landes zu erziehen und sie darauf vorzubereiten, ihre Aufgaben als Frau und Mutter zu erfüllen. Der Bund erkennt seine Verpflichtungen gegenüber Gott und dem Vaterlande. Seine Grundlage und Richtlinien sind im Gesetz und Versprechen, sowie in den Schriften Baden-Powells ausgesprochen".

Die katholischen Pfadfinderinnen legen ein eigenes Versprechen ab: "Auf mein Ehrenwort und mit Gottes Gnade verspreche ich, mein möglichstes zu tun, um: Gott, der Kirche, meiner Familie und meinem Vaterland zu dienen."

Mittel: Die im Pfadfinderinnengesetz und Pfadfinderinnenprogramm gegebenen Anweisungen.

8. Eucharistischer Kinderkreuzzug

Zentren: 100 (ein Zentrum umfasst 4 - 8 Gruppen)

Mitgliederzahl: 8360

Organ: "Der Kreuzfahrer" (Auflage 3360), nicht obligatorisch,
"Schatzkästlein" obligatorisch.

Organisation: Landesleiter, Zentrenführer, Gruppenführer,

Zweck: Erziehung zu echten Christen.

Mittel: Gebet, Opfer, Kommunion, Apostolat, halbtägige Einkehrversammlungen, Treffen, alles der kindlichen Art angepasst mit praktischen konkreten Aufgaben.

8 a. Missionskreuzzug der studierenden Jugend.

Gruppen: 8 - 10, Mitglieder ca. 200

Organe: "Christkönigsbanner" (erscheint unregelmässig), "Rundbriefe", monatlich.

Organisation: Schweizerisches Zentralpräsidium in Einsiedeln, Sekretariat in Immensee, Gruppen, Sektionen (Gruppen in Instituten mit eigener Vorsteherin).

Zweck: Glaubenserhaltung und Glaubensverbreitung unter den Mitgliedern und den Katholiken des In- und Auslandes, sowie in den Heidenländern.

Mittel: allgemeine Tagungen und Delegiertenversammlungen alle 3 Jahre.

Apostolisches Gebet, Opfer, Vorträge, Diskussionen, Kollekten, Arbeitsstunden.

In der Westschweiz:

9- 12 Association romande de la Jeunesse catholique féminine

Gesamtzahl 9800,

Zeitschriften: 1. "Viens!", monatlich für alle, Auflage 8000.

2. "La Jeunesse Ouvrière", monatlich,

3. "Bulletins des dirigeants spécialisés:

JICF et Cercles paroissiaux,

JACF,

JECF

Organisation: Die Association romande zerfällt in folgende Kantonalverbände:

Association catholique de la jeunesse féminine fribourgeoise,
" " " " " neuchâteloise,
" " " " " vaudoise,
" " " " " genevoise,
" " " " " valaisanne,

Daneben eine ständische Gliederung in sozialer Hinsicht (mouvements spécialisés):
Jeunesse agricole, étudiante, ouvrière, indépendante,

Ziel: Dienst am Laienapostolat der Katholischen Aktion; Ueberbrückung der Klassen-
gegensätze; Verchristlichung des eigenen Milieus (rayonner le Christ, centre de
rayonnement).

Mittel: zur religiösen Bildung und Schulung: Arbeitszirkel nach Studienanleitungen
der Zentralleitung; regionale und kantonale Zusammenkünfte zur Besprechung der
Studienergebnisse, Aufstellung der praktischen Folgerungen.- Abendschulen für
Leiterinnen der Katholischen Aktion (Genfer Abendschule mit 2jähriger Dauer).
Exerzitien, Einkehrtage, Pflege der Liturgie; zur apostolischen Arbeit:
eigenes Vorbild, Frohsinn und gütiges Wesen zur Weckung von Sympathien und zur
Rückgewinnung von Fernstehenden.

13. Fédération des Eclaireuses Suisses

Gruppen: Die katholischen Pfadfinderinnen sind für gewöhnlich in den neutralen
Gruppen. - Eigene katholische Gruppen in Bulle, Chamoson, Courfaivre, Fribourg,
Estavayer, Genf, Leysin, Monthey, Neuenburg, Travers, Sitten.
Alles übrige siehe Nr.7.

14. Croisade.

Zentren: Gesamtzahl: ? (Wallis 60 mit je 4 - 8 Gruppen).

Mitgliederzahl: über 12,000.

Zeitschriften: "Le Jeune Catholique", monatlich,

"Bulletin de l'Intention", obligatorisch.

Organisation: Landesleiter, kantonale Sekretariate, Zentren und Einzelgruppen.

Zweck für die Westschweiz besonders noch: "Primarschule" der Association romande
de la Jeunesse catholique féminine.

Im übrigen die gleichen Angaben wie unter Nr.8.

Im Tessin:

15 - 17 La Gioventù Femmine Cattolica Ticinese

Gesamtzahl: 6300

Gruppen: 137,

Organisation: La Gioventù Femmine Cattolica Ticinese gliedert sich in:

Sezione Giovani (Mädchen von 16 Jahren an),

Sezione Aspiranti (Mädchen von 12-16 Jahren),

Sezione Crociate (Mädchen von 6 -12 Jahren).

Mitgliederzahl der Giovani: 2750,

" " Aspiranti: 1580,

" " Crociate: 1960.

Organ: "Spighe al Vento", halbmonatlich, obligatorisch für die Giovani.

Zweck: Erziehung zu katholischer und sozialer Persönlichkeit.

Mittel: Studienzirkel nach einheitlichem Programm für alle 3 Gruppen (1 - 2 mal
monatlich. - Motiv: 1938: Mädchen und Familie, 1939: Mädchen und Vaterland),
Exerzitien, Gesamttreffen.

